Personale Informationsmittel

Maria MONTESSORI

PERSONALBIBLIOGRAPHIEN

04-2-512 ***Montessori*** : bibliografia internazionale ; international bibliography ; 1896 - 2000 / Istituto Superiore di Ricerca e Formazione dell'Opera Nazionale Montessori. A cura di Clara Tornar. - Roma : Edizioni Opera Nazionale Montessori, 2001. - XCVII, 1539 S. : graph. Darst. ; 29 cm + 1 CD-ROM. - EUR 92.96. - (Edizioni ..., Via di San Gallicano, 7, I-00153 Roma, E-Post: info@montessori.it)
[8047]

Zur bibliographischen Kontrolle der Schriften von und über die italienische Pädagogin Maria Montessori stehen jetzt - von verschiedenen bescheideneren Versuchen abgesehen - zwei Bibliographien zur Verfügung, die beabsichtigen, das in vielen Sprachen erschienene internationale Schrifttum möglichst vollständig zu verzeichnen, nämlich die von dem deutschen Montessori-Spezialisten Winfried Böhm bearbeitete ***Maria-Montessori-Bibliographie*** : 1896 - 1996[1] mit ihren ca. 14.400 Eintragungen sowie die hier kurz angezeigte, nur zwei Jahre später erschienene, am Istituto Superiore di Ricerca e Formazione dell'Opera Nazionale Montessori bearbeitete Montessori-Bibliographie mit 12.831 durchnumerierten Titeln (davon Nr. 12.611 - 12.831 in einem Anhang) von Monographien, Zeitschriftenaufsätzen, Zeitungsartikeln und sonstigen unselbständigen Veröffentlichungen (z.B. Artikel über Montessori in Lexika und Who's who). Anlage: 1. Werke von M. Montessori chronologisch nach den Erscheinungsjahren 1896 - 2000, innerhalb alphabetisch (1436 Nr.); 2. Literatur über M. Montessori (11.138 Nr.) im Alphabet der Verfasser, Urheber bzw. Sachtitel; 3. Internetdokumente (136 Nr.) alphabetisch. 4. Anhang (221 Nr.) mit nachträglich ermittelten Titeln in einem einzigen Alphabet nach Verfassern und Sachtiteln ohne Trennung von Primär- und Sekundärliteratur. Die Titelaufnahmen sind zwar bei weitem nicht alle nach Autopsie erstellt (bei solchen ohne Autopsie ist die Quelle angegeben), doch ist die bibliographische Beschreibung (nach ISBD) sorgfältig, weitgehend einheitlich und mit Annotationen (z.B. italienischen Übersetzungen fremdsprachiger Sachtitel) bzw. Inhaltsangaben bei Sammelwerken versehen und unterscheidet sich darin positiv von der bibliographisch liederlich gearbeiteten deutschen Montessori-Bibliographie. Die Register (unter Einschluß der Titel im Anhang) verweisen auf die laufende Nummer: 1. Verfasser; nach 2. Erscheinungsjahren; 3. Herkunftsländern; 4. Spra-

[1] ***Maria-Montessori-Bibliographie*** : 1896 - 1996 ; internationale Bibliographie der Schriften und der Forschungsliteratur / hrsg. von Winfried Böhm. - Bad Heilbrunn/Obb. : Klinkhardt, 1999. - 527 S. ; 22 cm. - ISBN 3-7815-0986-9 : DM 158.00, DM 128.00 (Subskr.-Pr. bis 31.03.2000) [5696]. - Rez.: ***IFB*** **99-1/4-345**.

chen; 5. 38 Schlagwörtern. Die Register 2 - 4 kranken daran, daß viel zu lange Zahlenkolonnen entstehen, was bei den wenig nützlichen Registern 2 und 3 nicht weiter ins Gewicht fällt, wohl aber beim Sachregister, das die Bibliographie nicht optimal erschließt, immerhin aber überhaupt eine Sacherschließung bietet, die der deutschen Montessori-Bibliographie völlig abgeht. Beigaben: Liste der Zeitschriften, aus denen Artikel verzeichnet sind (S. 1477 - 1531); Quellen (S. 1533 - 1539): überwiegend Internetadressen von Nationalbibliographien sowie Gesamt- und Bibliothekskatalogen, dazu relativ wenige gedruckte Bibliographien, wobei ausgerechnet die von Böhme fehlt: nach wenigen Stichproben zu schließen, wurde sie nicht ausgewertet, da sie Titel enthält, die in der neuen Bibliographie fehlen (und umgekehrt). Im umfangreichen, römisch paginierten Einleitungsteil findet man (langatmige) Informationen zu Zielsetzung, Entstehung, Anlage, Katalogisierungsprinzipien etc. der Bibliographie und darin auch - differenziert nach Primär- und Sekundärliteratur - interessante Statistiken und graphische Darstellungen über die Titel nach Herkunftsland, Sprache sowie Chronologie: was die Sprache betrifft, so führt das Italienische relativ knapp vor dem Englischen, während das Deutsche an dritter Stelle mit deutlichem Abstand folgt; auf diese drei Sprachen entfallen rd. 77 % (Primär-) bzw. rd. 87 % (Sekundärliteratur) der verzeichneten Titel. - Die gedruckte, wegen ihrer Dicke und der falschen Laufrichtung des Papiers durchaus unhandliche Bibliographie ist auf Grund einer Datenbank erstellt, die auf einer beiliegenden CD-ROM konsultiert werden kann, die allerdings weit von den Möglichkeiten entfernt ist, die man heute billigerweise erwarten kann.

Klaus Schreiber

Die CD-ROM kann sowohl mit einer italienischen als auch einer englischen Version installiert werden. Da sicher nicht jeder, der Montessori auf italienisch lesen kann, auch Computeritalienisch kann, ist die englische Version vorzuziehen. Diese muß mit Hilfe einer Programmdatei *setup.exe*, die auf der CD im Unterverzeichnis *english* vorhanden ist, installiert werden. Über „Arbeitsplatz“ bzw. „Windows-Explorer“ ist dies allerdings nicht möglich, denn versucht man, das Verzeichnis der CD-ROM aufzurufen, wird automatisch die Installation der italienischen Version gestartet. Da der Rezensent noch mit dem Datei-Manager arbeitet, gelang es ihm aber, die englische Version hierüber zu öffnen. Vielleicht gibt es auch noch andere Umwege. Englische Version bedeutet nicht, daß man auf Englisch durch die Installation geführt würde, dies erfolgt auf Italienisch, wobei auch eine für EDV-Laien unverständlich Fragen zu beantworten ist. Mit gut Glück kommt man weiter. Wenn die Installation abgeschlossen ist, kann man alles andere auf Englisch erledigen. Eine englische Hilfe existiert nicht, nur eine in der italienischen Version. Diese bezieht sich vorwiegend auf technische Fragen.
Es gibt zwei Suchmöglichkeiten: 1. Suche nach ausgewählten Feldern: Titel (Wort), Titel, Zeitschriftentitel, Erscheinungsort, Verlag, Erscheinungsjahr, Schriftenreihe, ISBN/ISSN, Autoren (Vollform), Autoren, Sprache, Erscheinungsland, Sekundärquelle; ein Schlagwortfeld gibt es nicht. 2. Expertensuche. Hier ist eine Auswahl von Suchbegriffen aus einem Gesamtindex aller

Felder möglich. Damit ist zumindest auf Umwegen über Stichwörter in der Vorlageform (z.B.: neben *Froebel* gibt es auch *Frobel* usw.) eine rudimentäre sachliche Suche möglich. Eine Trunkierung der Suchbegriffe ist nicht möglich (versucht wurden „*“ und „?“). Es muß mühsam aus der Indexliste, in der nur vorwärts, aber nicht rückwärts geblättert werden kann, Suchbegriff um Suchbegriff ins Suchfeld übertragen werden (mehrere gleichzeitig zu markieren, gelang nicht). Offensichtlich gibt es an diesem Punkt Mengenbeschränkungen: Beim Versuch, mit allen mit *Frobel* bzw. *Froebel* beginnenden Indexeinträgen gleichzeitig zu suchen, erfolgte mehrmals ein Absturz des Programms. Zwei unterschiedliche Suchbegriffe allerdings ließen sich ohne Absturz suchen.
Angezeigt wird immer nur ein Ergebnissatz, eine Kurzliste oder eine Gesamtansicht der gefundenen Einträge gibt es nicht. Das Anzeigenfenster läßt sich nicht schließen, will man zur Suche zurückkehren, um eine Suchanfrage zu verfeinern. Man muß erneut das Suchfenster aufrufen und von vorne beginnen. Will man die gefundenen Titel weiterverarbeiten, muß man mühsam von Datensatz zu Datensatz über eine Schaltfläche weiterblättern und jeden einzeln ins *Clipboard* übertragen. Aus dieser Zwischenablage lassen sich die Titel dann aber leicht in einer Datei speichern.

Ulrich Schäfer

QUELLE
Informationsmittel (***IFB***) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

http://www.bsz-bw.de/ifb